SCHADEN.NEWS







25.11.2026

VON CARBON ZURÜCK NACH SACHSEN: LEONARD JURISCH UND MICHAEL WÜNSCHE GRÜNDEN REFORM GMBH

Viele in der Branche kennen Leonard Jurisch durch seine Tätigkeit bei Carbon. Drei Jahre lang war er vom Bodensee aus in zahlreichen Betrieben national wie international unterwegs und schulte Fachkräfte in der Karosserieinstandsetzung. Im Frühjahr dieses Jahres zog es den 29-Jährigen jedoch wieder in die Heimat nach Sachsen. Der Wechsel hatte jedoch nicht nur familiäre Gründe, wie er im Gespräch mit schaden.news berichtet: „Der Wunsch, mein Handwerk wieder im Betriebsalltag auszuüben, war groß." Doch ganz trennen sich die Wege von Carbon und Leonard Jurisch nicht, der Karosseriebaumeister wird auch im nächsten Jahr weiterhin Schulungen und Trainings der Karosserieaußenhaut-Spezialisten betreuen.

Seit April ist Leonard Jurisch nun Teil des Teams der Autolackiererei Wünsche im sächsischen Weinböhla bei Dresden. Kennengelernt hatte er Betriebsinhaber Michael Wünsche bei einer Schulung zum CBR-System. Der Kontakt blieb bestehen. Für Michael Wünsche kam der Wechsel von Leonard Jurisch zu einem passenden Zeitpunkt: Der Betrieb hat sein ursprüngliches Lackiergeschäft für Autohäuser und Werkstätten in den letzten Jahren zunehmend um Unfallinstandsetzungen erweitert. Die Karosseriearbeiten ließ er bislang von externen Partnern erledigen. Mit wachsendem Auftragsvolumen wollte Michael Wünsche die Kompetenz künftig stärker im eigenen Haus haben. „Mit Leonard haben wir jetzt einen Spezialisten vor Ort, der extrem viel Expertise und Erfahrung mitbringt", betont Michael Wünsche gegenüber schaden.news.

KAROSSERIE REFORM GMBH STARTET IM DEZEMBER

Mit dem Einstieg des Karosseriebaumeisters entwickelte sich aus dem Ausbau des Karosseriegeschäfts die Idee einer gemeinsamen Gesellschaft, die nun zum 1. Dezember offiziell ihren Betrieb aufnimmt. Die Karosserie reForm GmbH soll künftig nicht nur Aufträge am Standort Weinböhla übernehmen, sondern auch als Dienstleister für andere Betriebe tätig sein. „Wir möchten ein Partner sein, der dort einspringt, wo spezielle Fachkenntnisse oder personelle Kapazitäten fehlen“, beschreibt Michael Wünsche das Konzept. So sollen auch andere Karosserie- und Lackierbetriebe, Autohäuser sowie freie Werkstätten im Umkreis, denen bei bestimmten Arbeiten Fachkenntnisse oder personelle Kapazitäten fehlen, von der Expertise Leonard Jurischs profitieren.

Nicht zuletzt will Leonard Jurisch mit der reForm GmbH auch die Reparaturmethode I statt E im Allgemeinen stärker in den Fokus rücken. „Wir sind die reForm GmbH und nicht die Austausch GmbH, wir wollen instand setzen und die Originalstruktur der Fahrzeuge erhalten. Das ist wirtschaftlich, nachhaltig und häufig die bessere Alternative zum Austausch.“

Carina Hedderich